



Modulhandbuch

**Masterstudiengang Innovations- und
Wissenschaftsmanagement**

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|---|-----------|
| 1 | Strategisches Management | 3 |
| 2 | Finanzielles Management | 5 |
| 3 | Nachhaltigkeitsmanagement | 7 |
| 4 | Controlling | 9 |
| 5 | Strategic Process Management | 11 |
| 6 | Methode der Geschäftsmodell-Innovation | 13 |
| 7 | Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement | 15 |
| 8 | Operatives Technologie- und Innovationsmanagement | 17 |
| 9 | Spezialthemen des Innovationsmanagements | 19 |
| 10 | Grundlagen des Wissenschaftsmanagements | 22 |
| 11 | Projektarbeit (im Schwerpunktfach) | 24 |
| 12 | Masterarbeit | 25 |

1 Strategisches Management

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | sME |
| Englischer Titel: | Strategic Management |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Sommersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Mischa Seiter |
| Dozenten: | Prof. Dr. Mischa Seiter |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Pflichtmodul; Business Analytics, M.Sc., Pflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Da es sich hierbei um ein Grundlagenmodul (Management Essentials) handelt, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. |
| Lernziele: | <p>Im Modul „Strategisches Management“ werden den Teilnehmern die Funktion, die Prozesse und die Instrumente des strategischen Managements vermittelt. Das strategische Management bildet den Rahmen für das operative Management. Während im Rahmen des strategischen Managements Erfolgspotenziale aufgebaut werden, soll das operative Management die Erfolgspotenziale nutzen.</p> <p>Das Modul ist unterteilt in die drei Teilprozesse des strategischen Managements: Strategieentwicklung, Strategieimplementierung und Strategiereview. Nach Abschluss des Teilprozesses „Strategieentwicklung“ können die Teilnehmer die Situation des Unternehmens analysieren, Strategieoptionen erarbeiten, bewerten und aus den Optionen eine geeignete Strategie auswählen.</p> <p>Im Rahmen des Teils „Strategieimplementierung“ lernen die Teilnehmer strategische Ziele abzuleiten, diese Ziele zu operationalisieren, für die Umsetzung notwendige Maßnahmen und Budgets zu bestimmen sowie die verfolgte Strategie an die Organisationsmitglieder zu kommunizieren.</p> <p>Schließlich analysieren die Teilnehmer im Teil „Strategiereview“ die Prämissen der gewählten Strategie, bestimmen den Implementierungsgrad und lernen eine Strategie weiterzuentwickeln. Im Modul werden die Inhalte anhand zahlreicher Beispiele erörtert. Die erworbenen Kenntnisse werden im Rahmen der Präsenzphasen anhand von Fallstudien aus dem Unternehmenskontext vertieft und eingeübt.</p> |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none">- Strategieentwicklung: Analyse der Situation des Unternehmens, Erarbeitung von Strategieoptionen, Auswahl der geeigneten Strategie aus den erarbeiteten Optionen. Behandelte Instrumente: Instrumente zur internen Analyse, Instrumente zur externen Analyse, SWOT-Analyse, Instrumente zur Erarbeitung von Strategieoptionen, qualitative und quantitative Bewertungsverfahren.- Strategieimplementierung: Ableitung strategischer Ziele, Operationalisierung strategischer Ziele, Ableitung von Maßnahmen/Budgets, Kommunikation der Strategie. Behandelte Instrumente: Wertschöpfungsmodelle, Kennzahlen und deren Qualitätskriterien, Balanced Scorecard, Kommunikationsinstrumente.- Strategiereview: Prüfung der Prämissen, Prüfung des Implementierungsgrads, Weiterentwicklung der Strategie. Behandelte Instrumente: Prämissenanalyse, Typologie von Implementierungsbarrieren. |

- Literatur:
- Baum, H.-G.; Coenenberg, A. G.; Günther, T. (2013), Strategisches Controlling, 5. Auflage, Stuttgart
 - Bea, F. X.; Haas, J. (2012), Strategisches Management, 6. Auflage, Stuttgart
 - Kaplan, R. S.; Norton, D. P. (1996), The Balanced Scorecard, Boston (Mass.)
 - Kaplan, R. S.; Norton, D. P. (2004), Strategy Maps, Boston (Mass)
 - Mintzberg, H. (2012), Strategy Safari, 2. Auflage, Frankfurt und Wien
 - Porter, M. E. (2008), The Five Competitive Forces That Shape Strategy, in: Harvard Business Review, Januar 2008
 - Seiter, M. (2013), Industrielle Dienstleistungen – Wie produzierende Unternehmen ihr Dienstleistungsgeschäft aufbauen und steuern, Wiesbaden
 - Simon, H.; von der Gathen, A. (2010), Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 2. Auflage, Frankfurt/Main und New York
 - Welge, M. K.; Al-Laham, A. (2012), Strategisches Management, 6. Auflage, Wiesbaden

Lehrveranstaltungen und Lehrformen:

Präsenzveranstaltungen:

- Vertiefende Übungen/Fallstudien: 32 h (4 Tage)
- Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)

E-Learning:

- Online-Prüfungsvorbereitungs-Sprechstunde: 4 h
- Selbststudium auf Basis der Lernvideos: 12 h
- Selbststudium auf Basis des Skripts: 40 h
- Selbststudium auf Basis der Literatur: 20 h
- Selbststudium zur Prüfungsvorbereitung: 70 h

Abschätzung des Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 142 h
 Vertiefende Übungen/Fallstudien: 32 h
 Online-Prüfungsvorbereitungs-Sprechstunde: 4 h
 Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
 Summe: 180 h

Leistungsnachweis und Prüfungen:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen
- Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten

In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen (formal):

Keine

Notenbildung:

Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung.

2 Finanzielles Management

| | |
|--|--|
| Kürzel / Nummer: | fME |
| Englischer Titel: | Financial Management |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Wintersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Kai-Uwe Marten |
| Dozenten: | Prof. Dr. Kai-Uwe Marten |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Pflichtmodul; Business Analytics, M.Sc., Wahlpflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Da es sich hierbei um ein Grundlagenmodul (Management Essentials) handelt, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. |
| Lernziele: | Im Modul werden den Studierenden grundlegende Begriffe, Konzepte und Methoden zur Führung operativer Einheiten vermittelt. Die Studierenden erlangen ein Verständnis relevanter Kennzahlen auf der Grundlage von Unternehmensabschlüssen, der finanziellen Planung und Steuerung sowie des Unternehmenswertes. Sie kennen verschiedene Rechnungslegungssysteme eines Unternehmens und können betriebswirtschaftliche Entscheidungsinstrumente des Rechnungswesens beschreiben und vergleichen. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Methoden zur Führung operativer Einheiten eine geeignete Methode aus. Sie sind in der Lage, an konkreten Unternehmensbeispielen z. B. Finanzkennzahlen zu beurteilen, Investitionsentscheidungen zu treffen und zu begründen. |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none">- Rechnungslegungssysteme eines Unternehmens- Kostenorientierte Entscheidungen auf Basis von Voll- und Teilkostensystemen- Break-Even- und Abweichungsanalysen- Wirtschaftlichkeits- und Sensitivitätsanalysen bei Projekten (Investitionsrechenverfahren)- Nationale und internationale Rechnungslegungssysteme- Analyse anhand von Jahresabschlusskennzahlen- Ablauf von M&A-Transaktionen- Due Diligence und Unternehmensbewertung |
| Literatur: | <ul style="list-style-type: none">- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W. (2012): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen - HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Aufl., Stuttgart.- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W. (2012): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, 14. Aufl. Stuttgart.- Wöhe, G./Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl. 2010, München.- Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet |
| Grundlage für: | Modul „Operatives Prozessmanagement“, Modul „Operatives Technologie- und Innovationsmanagement“ |

Lehrveranstaltungen
und Lehrformen:

Präsenzveranstaltungen:

- Einführungsveranstaltung: 4 h (1 halber Tag)
- Vertiefende Übungen/Fallstudien: 8 h (2 halbe Tage)
- Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 4 h (1 halber Tag)
- Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)

E-Learning:

- Selbststudium: 162 h

Abschätzung des
Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 60 h
Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 110 h
Sonstiges: 8 h
Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
Summe: 180 h

Leistungsnachweis
und Prüfungen:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen

- Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten

In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen
(formal):

Keine

Notenbildung:

Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung.

3 Nachhaltigkeitsmanagement

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | nME |
| Englischer Titel: | Sustainable Management |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Sommersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Martin Müller |
| Dozenten: | Prof. Dr. Martin Müller |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlpflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Keine |

Lernziele: Zunehmende Ressourcenknappheit, Klimawandel und soziale Probleme wie z. B. Kinderarbeit in der Wertschöpfungskette betreffen Unternehmen in zunehmendem Maße. Das Thema Nachhaltigkeit ist kein Randthema mehr, sondern betrifft alle Bereiche unternehmerischen Handelns. Dabei geht es nicht nur um Risiken. Die zukünftigen Herausforderungen bieten vielmehr auch Chancen für die Unternehmen, sich durch Innovationen zu differenzieren. Dafür ist es aber notwendig, neben ökonomischen Steuerungsvariablen auch ökologische und soziale Variablen einzusetzen. Das „Life Cycle Assessment“, „Carbon Footprint“, „virtuelles Wasser“ oder die „Kumulierten Energieaufwendungen“, sind hier zu nennen. Dabei soll es aber nicht nur um die Vermittlung von Instrumenten und Methoden gehen. Entscheidend ist die Implementierung in den Unternehmen und der Umgang mit Zielkonflikten, beispielsweise, wenn hohe ökologische Standards den Gewinn beeinträchtigen. Es sollen also auch moralische Kompetenzen vermittelt werden, um Zielkonflikte in Unternehmen auflösen zu können.

Im Modul werden den Teilnehmern Konzepte, Methoden und Anwendungsbereiche des Nachhaltigkeitsmanagements vermittelt. Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer die Integration von Nachhaltigkeitszielen in das strategische Management und Controlling beschreiben. Sie erkennen die Notwendigkeit der Integration von Nachhaltigkeitsforderungen in verschiedene Managementfunktionen und können diese erklären. Die Teilnehmer kennen verschiedene Konzepte und Instrumente zur Operationalisierung und Steuerung von Energie- und Stoffströmen. Sie können die verschiedenen Methoden vergleichen und ihren Einsatz begründen. Die Teilnehmer sind in der Lage, die vermittelten Methoden auf Problemstellungen und praktische Fallbeispiele anzuwenden und diese zu lösen.

| | |
|-------------------------------------|--|
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsmanagement und deren ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen - Bedeutung des Stakeholderkonzeptes für das Nachhaltigkeitsmanagement - Strategien des Nachhaltigkeitsmanagements - Corporate Social Responsibility - Nachhaltigkeitsorientierung ausgewählter Managementfunktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation • Produktentwicklung • Marketing • Controlling/Bilanzierung • Berichterstattung |
| Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> - Baumast, A./ Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement. Nachhaltiges Wirtschaften im Unternehmen. 3. Aufl., Eugen-Ulmer-Verlag, Stuttgart - Dyckhoff, H./ Souren, R. (2008): Nachhaltige Unternehmensführung. Grundzüge industriellen Umweltmanagements. Berlin, Heidelberg. - Meffert, H./ Kirchgeorg, M. (1998): Marktorientiertes Umweltmanagement, 3. Aufl., Stuttgart - Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet |
| Lehrveranstaltungen und Lehrformen: | Präsenzveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsveranstaltung: 4 h (1 halber Tag) - Vertiefende Übungen/Fallstudien: 16 h (2 Tage) - Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 4 h (1 halber Tag) - Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform) E-Learning: <ul style="list-style-type: none"> - Webinar: 4 h - Online-Gruppenarbeit: 60 h - Selbststudium: 82 h - Chat zur Prüfungsvorbereitung: 8 h |
| Abschätzung des Arbeitsaufwands: | Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 60 h Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 110 h Sonstiges: 8 h Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform) Summe: 180 h |
| Leistungsnachweis und Prüfungen: | Die Vergabe von Leistungspunkten setzt die erfolgreiche Lösung eines Arbeitsauftrages voraus. Der Kurs ist erfolgreich abgeschlossen mit der Präsentation der erarbeiteten Lösung. Diese ist schriftlich zu dokumentieren. Für die Zulassung zur Modulprüfung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen - Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen. <p>Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| Voraussetzungen (formal): | Keine |
| Notenbildung: | Die Modulnote ergibt sich aus einer Präsentation und deren schriftlicher Ausarbeitung. |

4 Controlling

| | |
|--|--|
| Kürzel / Nummer: | cME |
| Englischer Titel: | Management Accounting and Control |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Wintersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Paul Wentges |
| Dozenten: | Prof. Dr. Paul Wentges |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlpflichtmodul; Business Analytics, M.Sc., Wahlpflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Finanzielles Management (empfohlen) |
| Lernziele: | <p>Controlling ist für die erfolgreiche Führung eines Unternehmens unabdingbar, da es das Management mit unternehmensbezogenen Daten und Analysen versorgt und somit fundierte Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen ermöglicht. Der Stellenwert des Controllings ist aufgrund seiner zentralen Bedeutung bei der Entscheidungsfindung und Verhaltenssteuerung in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen.</p> <p>Konkret werden den Teilnehmern in diesem Modul grundlegende Aufgaben, Konzepte und Instrumente zur Planung, Steuerung und Kontrolle von wirtschaftlichen Entscheidungen im Unternehmen vermittelt. Die Studierenden können das normative, strategische und operative Controlling der jeweiligen Unternehmensführungsebenen unterscheiden sowie deren Ziele und Methoden beschreiben. Die Teilnehmer können die Bedeutung der Koordination als zentrale Funktion des Controllings erklären und organisationale Aspekte des Controllings diskutieren.</p> |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none">- Einführung: Controlling-Konzeptionen und Abgrenzung des Controllings- Koordination als zentrale Funktion des Controllings- Normatives Controlling- Strategisches Controlling- Operatives Controlling- Organisation des Controllings |

- Literatur:
- Baum, H.-G., Coenenberg, A.G. und Günther, T. (2013): Strategisches Controlling. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 5. Auflage
 - Ewert, R. und Wagenhofer, A. (2014): Interne Unternehmensrechnung. Berlin: Springer, 8. Auflage
 - Günther, T. (1997): Unternehmenswertorientiertes Controlling. München: Vahlen
 - Horváth, P., Gleich, R. und Seiter, M. (2015): Controlling. München: Vahlen, 13. Auflage
 - Kaplan, R. S. und Atkinson, A. A. (1998): Advanced Management Accounting. Englewood Cliffs (N.J.): Prentice Hall, 3. Auflage
 - Küpper, H.-U., Friedl, G., Hofmann, C., Hofmann, Y. und Pedell, B (2013).: Controlling. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 6. Auflage
 - Weber, J. und Schäffer, U. (2014): Einführung in das Controlling. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 14. Auflage
 - Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet

Lehrveranstaltungen und Lehrformen:

Präsenzveranstaltungen:

- Einführungsveranstaltung: 4 h (1 halber Tag)
- Vertiefende Übungen/Fallstudien: 8 h (1 Tag)
- Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 4 h (1 halber Tag)
- Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)

E-Learning:

- Selbststudium: 154 h
- Chat zur Prüfungsvorbereitung: 8 h

Abschätzung des Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 60 h
 Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 110 h
 Sonstiges: 8 h
 Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
 Summe: 180 h

Leistungsnachweis und Prüfungen:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen
- Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten

In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen (formal):

Keine

Notenbildung:

Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung.

5 Strategic Process Management

| | |
|--|--|
| Token / Number: | sPM |
| German title: | Strategisches Prozessmanagement |
| Credits: | 6 ECTS |
| Language: | English or German |
| Turn / Duration: | every Summer Term / 1 Semester |
| Module authority: | Prof. Dr. Mischa Seiter |
| Training staff: | N.N. |
| Integration of module into courses of studies: | Innovation and Science Management, M.Sc., Compulsory Subject Module; Business Analytics, M.Sc., Compulsory Elective Module |
| Requirements (contentual): | Introduction to business administration/Einführung in die BWL und Controlling (recommended) |
| Learning objectives: | <p>Participants of the module “strategic process management” will receive systematic training in developing, designing and controlling business processes. The central goal is to provide students with instructions that ensure a systematic transformation of business processes. This approach solves the increasing complexity of business processes and prepares corporations for the growing demands of an accelerated, digitalized and globalized world economy. The module is central to the master programme Innovation and Science Management (“Innovations- und Wissenschaftsmanagement”), since it provides proven and tested methods for a systematic transformation of digital and operative processes in corporations.</p> <p>The graduates of this module are able to design, develop and enhance new processes and to assess and ensure their sustainability without neither knowing detailed descriptions nor applying modelling languages. The participants learn about corporate strategy and how to operationalize it into a digital process architecture using new technologies. They will recognize that technology does not only fulfill the role of an „enabler“ but also the role of transferring. The students are taught a variety of techniques (structured instructions for action), which make it possible for them to realize process transformations.</p> |
| Content: | <ul style="list-style-type: none"> - Introduction - Basic definitions and requirements - Existing concepts of process-oriented management - Meta-model of process management in the context of digital transformation - Process design (radical redefining of operative processes) and cases - Process control (leading of operative processes through measurement) and cases - Process development (innovations of processes) and cases - Technology as „enabling“ factor for new solutions - Activities for the realization of process management - Techniques for designing, leading and development - Case examples from industry - Outlook on further topics |

- Literature:
- Breyfogle F.W., III (2014) The Business Process Management Guidebook: An Integrated Enterprise Excellence BPM System. Smarter Solutions, Inc. Citius Publishing, Austin, Texas (USA). ISBN: 9780982923115
 - Davenport T. H. (1993) Process Innovation: Reengineering Work through Information Technology. Harvard Business School Press, Boston, Massachusetts (USA). ISBN: 9780875843667.
 - Von Rosing M., Von Scheel H., Scheer A.W. (2014) The Complete Business Process Handbook: Body of Knowledge from Process Modeling to BPM, Volume 1. Morgan Kaufmann, Burlington, Massachusetts (USA). Elsevier. ISBN: 9780127999593.

Modes of learning and teaching:

- On-campus meetings:
- Introductory course: 8 h (1 day)
 - Deepening exercises/case studies: 16 h (2 days)
 - Exam: 0,5-2 h (depending on type of exam)
- E-Learning:
- Online group work: 60 h
 - Self-Study: 90 h
 - Online meeting for exam preparation: 4 h

Estimation of effort:

Impartment of knowledge: 40 h
 Deepening exercises/case studies: 132 h
 Miscellaneous: 6 h
 Exam: 0,5-2 h (depending on type of exam)
 Sum: 180 h

Course assessment and exams:

- For admission to the exam (written or oral) the following requirements have to be met:
- Participation in at least 2 on-campus days
 - Work on compulsory online material
- In case of hardship the candidate can write a formless request to the coordinator in order to be given admission to the exam. In case of sickness a doctor's certificate has to be submitted to the coordinator.
- The type of exam will be announced at the beginning of the module.

Requirements (formal):

no compulsory prerequisites

Grading:

The grade of the module will be the grade of the exam.

6 Methode der Geschäftsmodell-Innovation

| | |
|--|--|
| Kürzel / Nummer: | GMI |
| Englischer Titel: | Business Model Innovation |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Sommersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Daniel Schallmo |
| Dozenten: | Prof. Dr. Daniel Schallmo |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlpflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Design Thinking (empfohlen) |
| Lernziele: | <p>Für Unternehmen ist es immer schwieriger, sich gegenüber Wettbewerbern mit Produkt-, Dienstleistungs- und Prozessinnovation zu differenzieren. Aus diesem Grund sind Geschäftsmodelle in den Fokus der aktuellen Diskussion gelangt, da sie sich an Kundenbedürfnissen orientieren, unterschiedliche Elemente eines Unternehmens miteinander kombinieren und somit einen Kundennutzen stiften. Im Modul wird die Methode der Geschäftsmodell-Innovation vermittelt. Ziel ist es, die Bestandteile von Methoden kennenzulernen, Techniken anzuwenden und Lösungen für ein Fallbeispiel und das eigene Unternehmen zu entwickeln.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmer die Grundlagen und die Methode der Geschäftsmodell-Innovation (Metamodell, Vorgehensmodell, Techniken und Ergebnisse). Sie sind in der Lage, verschiedene Techniken der Geschäftsmodell-Innovation anzuwenden.</p> |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none">- Einführung- Grundlagen (Geschäftsmodell, Geschäftsmodell-Innovation, Geschäftsmodell-Ebenen, Geschäftsmodell-Umwelt)- Überblick zur Methode der Geschäftsmodell-Innovation- Metamodell der Geschäftsmodell-Innovation- Vorgehensmodell mit Aktivitäten- Geschäftsmodell-Ideen-Gewinnung- Geschäftsmodell-Visions-Entwicklung- Geschäftsmodell-Prototyp-Entwicklung- Geschäftsmodell-Entwicklung- Geschäftsmodell-Implementierung- Geschäftsmodell-Erweiterung- Zusammenfassung |

- Literatur:
- Schallmo, D.: Methode der Geschäftsmodell-Innovation, Gabler, 2012
 - Schallmo, D., Brecht, L.: Business Model Innovation in Business-to-Business Markets – Procedure and Examples, Proceedings of the 3rd ISPIM Innovation Symposium, 2010
 - Schallmo, D., Brecht, L.: An Innovative Business Model: The Sustainability Provider, Proceedings of the XXII ISPIM Conference, 2011
 - Järvi, K., Schallmo, D., Koutvonen, A.: The Business of Open Innovation Intermediaries, Proceedings of the XXII ISPIM Conference, 2011
 - Schallmo, D., Moser, M. und Brecht, L.: Geschäftsmodelle in Emerging Markets – Herausforderungen, Kompatibilität und Beispiele, Marketing Review St. Gallen, 3/12, (in Kürze erscheinend)
 - Schallmo, D.: Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2013 (ISBN 978-3-642-37993-2)
 - Schallmo, D., Hrsg.: Kompendium Geschäftsmodell-Innovation: Grundlagen, aktuelle Ansätze und Fallbeispiele zur erfolgreichen Geschäftsmodell-Innovation, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2014 (ISBN 978-3-658-04458-9)
 - Schallmo, D. und Brecht, L.: Prozess-Innovation erfolgreich anwenden, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2014 (ISBN 978-3-642-55242-7)
 - Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet

| | |
|-------------------------------------|--|
| Grundlage für: | alle Schwerpunkte |
| Lehrveranstaltungen und Lehrformen: | <p>Präsenzveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsveranstaltung: 8 h (1 Tag) - Vertiefende Übungen/Fallstudien: 24 h (3 Tage) - Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform) <p>E-Learning:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Gruppenarbeit: 60 h - Selbststudium: 78 h - Chat zur Prüfungsvorbereitung: 8 h |
| Abschätzung des Arbeitsaufwands: | <p>Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 40 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 132 h</p> <p>Sonstiges: 6 h</p> <p>Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)</p> <p>Summe: 180 h</p> |
| Leistungsnachweis und Prüfungen: | <p>Die Vergabe von Leistungspunkten setzt die Teilnahme an mind. 3 Präsenztagen voraus. Der Kurs ist erfolgreich mit den jeweiligen Gruppenpräsentationen (25%) am letzten Präsenztage (Pflichttermin) und dem Projektbericht (75%) abgeschlossen.</p> <p>In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| Voraussetzungen (formal): | Keine |
| Notenbildung: | Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung. |

7 Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | sTIM |
| Englischer Titel: | Strategic Technology- and Innovation Management |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Wintersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Martin Müller |
| Dozenten: | Dr. Julian Kauffeldt Dr. Birgit Stelzer |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Pflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Grundlagen der BWL/Einführung in die BWL und Controlling (empfohlen), sPM (strategisches Prozessmanagement) |
| Lernziele: | <p>Der positive Zusammenhang zwischen der Fähigkeit von Unternehmen, kontinuierlich Innovationen zu generieren und einem nachhaltigen Unternehmenserfolg gilt inzwischen auf Grund einer Vielzahl an durchgeführten empirischen Studien als gesichert. In diesem Zusammenhang ist die Einführung neuer Technologien für Unternehmen relevant, da hiermit Kosten reduziert werden können, eine Differenzierung erzielt werden kann, neue Möglichkeiten erkannt werden können und ein strategischer Wandel eingeleitet werden kann. Aus diesem Grund sind Methoden und Techniken des Technologie- und Innovationsmanagements in den Fokus der aktuellen Diskussion gelangt, da sie die systematische und effiziente Generierung von Innovationen im Unternehmen unterstützen. Das Modul "strategisches Technologie- und Innovationsmanagement" dient somit der Vermittlung relevanter Methoden und Konzepte zur Entwicklung von Technologiestrategien, Bewertung von Technologien sowie wesentlicher Prozesse des Technologie- und Innovationsmanagements.</p> <p>In diesem Modul werden den Teilnehmern grundlegende Konzepte und Methoden des strategischen Technologie- und Innovationsmanagement vermittelt. Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmer relevante Methoden und Techniken des Technologie- und Innovationsmanagements und können verschiedene Technologien hinsichtlich ihrer zukünftigen Leistungsfähigkeit bewerten. Sie sind in der Lage, eigenständig Technologiestrategien zu entwickeln und diese anzuwenden, um fundierte Investitionsentscheidungen für Technologien treffen zu können. Die Teilnehmer können weiterhin die Herausforderungen der Internationalisierung an das strategische Technologie- und Innovationsmanagements beschreiben. Sie können praktische Problemstellungen aus dem Bereich des strategischen Technologie- und Innovationsmanagements analysieren und anhand geeigneter Methoden und Techniken eigenständig lösen.</p> |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none">- Einführung Technologie- und Innovationsmanagement- Diagnosemodell zur Bewertung der Innovationskompetenz- Strategisches Management von Technologien- Technologiestrategien und Kompetenzportfolios- Management technologischer Kooperationen und Netzwerke- Internationales Technologiemanagement- Finanzierung von Innovationen |

- Literatur:
- Thamhain, Hans J. (2005): Management of Technology – Managing Effectively in Technology-Intensive Organizations, Wiley
 - Gerpott, T. (2004): Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement , Schäffer Poeschl Verlag
 - Gerybadze, A. (2004): Technologie- und Innovationsmanagement, Vahlen Verlag
 - Gaynor, G. (1996): Handbook of Technology Management, McGraw-Hill
 - Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet

Grundlage für: Schwerpunkt Technologie- und Innovationsmanagement

Lehrveranstaltungen und Lehrformen:

Präsenzveranstaltungen:

- Einführungsveranstaltung: 8 h (1 Tag)
- Vertiefende Übungen/Fallstudien: 8 h (1 Tag)
- Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 4 h (1 halber Tag)
- Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)

E-Learning:

- Webinar: 4 h
- Online-Gruppenarbeit: 60 h
- Selbststudium: 86 h
- Chat zur Prüfungsvorbereitung: 8 h

Abschätzung des Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 40 h
 Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 132 h
 Sonstiges: 6 h
 Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
 Summe: 180 h

Leistungsnachweis und Prüfungen:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen
 - Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten
- In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen (formal):

Keine

Notenbildung:

Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung.

8 Operatives Technologie- und Innovationsmanagement

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | oTIM |
| Englischer Titel: | Operative Technology- and Innovation Management |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch und Englisch |
| Turnus / Dauer: | jedes Sommersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Mischa Seiter |
| Dozenten: | Dr. Marc Oßwald |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlpflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Keine |
| Lernziele: | <p>Im Modul oTIM werden den Teilnehmern grundlegende Prozesse und Techniken des Produkt- und Lifecyclemanagements vermittelt, wodurch die Studierenden befähigt werden, ein Produkt/Service von der Produktidee bis zum Phase Out zu betreuen und entscheidungsunterstützende Techniken anzuwenden. Nach Abschluss des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Produktmanagementprozess zu erläutern und im Unternehmen umzusetzen (Produktlebenszyklus, Innovation, Spezifikation, Entwicklung, Markt-Test, Produkteinführung, Verkauf und Phase Out) - Techniken im Rahmen des Produktmanagementprozesses anzuwenden und deren Ergebnisse zu bewerten (u. a. die strategische Produktpositionierung, die Produktprofitabilität, Erstellung der User und Functional Specification) |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none"> - Prozess des Produktmanagements, Aufgaben und Rollen des Produktmanagers - Produktlebenszyklus, Innovation, Strategische Produktpositionierung - Produktprofitabilität, Produktspezifikation, Produktentwicklung, Markt-Test - Produkteinführung, Verkauf, Phase Out |
| Literatur: | <ul style="list-style-type: none"> - Aaker, M. J.; Hart, S. J. (2007): Product strategy and management. 2nd ed. Harlow: FT Prentice Hall - Buzzell, R. D. (1966): Competitive Behavior and Product Life Cycle. In: Proceedings at the 1966 World Congress, American Marketing Association, Chicago, S. 50 - Cooper, R. G. (2008): Winning at new products. Accelerating the process from idea to launch. 3. ed, repr. New York: Basic Books - Albers, S.; Herrmann, A. (Hg.): Handbuch Produktmanagement. Strategieentwicklung – Produktplanung – Organisation – Kontrolle. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden, S. 72-95 - Herrmann, A.; Huber, F. (2009): Produktmanagement. Grundlagen – Methoden – Beispiele. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden - Herrmann, C. (2010): Ganzheitliches Life Cycle Management. Nachhaltigkeit und Lebenszyklusorientierung in Unternehmen: Springer Berlin Heidelberg (VDI-Buch) |

| | |
|-------------------------------------|--|
| Literatur (Fortsetzung): | <ul style="list-style-type: none"> - Höft, U. (1992): Lebenszykluskonzepte. Grundlage für das strategische Marketing- und Technologiemanagement. Freie Univ., Diss–Berlin. Berlin: Schmidt (Technological economics, 46) - Kotler, P.; Keller, K. L.; Brady, M.; Goodman, M. R. V.; Hansen, T. (2009): Marketing management. 1. European ed. Harlow: Pearson/Prentice Hall (Pearson one series) - McGrath, M. E. (2001): Product strategy for high-technology companies. Accelerating your business to Web speed. 2. ed. New York: McGraw-Hill - Porter, M. E. (1998): Competitive strategy. Techniques for analyzing industries and competitors; with a new introduction. New York, NY: Free Press - Schäppi, B. (2005): Produktplan – von der Produktidee bis zum Projekt-Businessplan. In: Schäppi, B.; Andreasen, M. M.; Kirchgeorg, M.; Radermacher, F.-J. (Hg.): Handbuch Produktentwicklung: Hanser, S. 265-291 - Steinhardt, G. (2010): The Product Manager's Toolkit. Methodologies, Processes and Tasks in High-Tech Product Management. Heidelberg, Neckar: Springer Berlin - Trott, P. (2010): Innovation management and new product development. 4. ed., (Nachdr.). Harlow: Financial Times Prentice Hall - Piirainen, K.; Lindqvist, A.: Enhancing business and technology foresight with scenario planning, foresight 12 (2010), pp. 16-37 - Phaal, R.; Farrukh, C.; Probert, D.: Technology roadmapping – A planning framework for evolution and revolution, in Technological Forecasting & Social Change 71 (2004), pp. 5-26 |
| Grundlage für: | Schwerpunkt Technologie- und Innovationsmanagement |
| Lehrveranstaltungen und Lehrformen: | <p>Präsenzveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsveranstaltung: 8 h (1 Tag) - Vertiefende Übungen/Fallstudien: 8 h (1 Tag) - Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 4 h (1 halber Tag) - Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform) <p>E-Learning:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online-Gruppenarbeit: 60 h - Selbststudium: 86 h - Chat zur Prüfungsvorbereitung: 8 h |
| Abschätzung des Arbeitsaufwands: | <p>Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 40 h Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 132 h Sonstiges: 6 h Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform) Summe: 180 h</p> |
| Leistungsnachweis und Prüfungen: | <p>Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen - Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten <p>In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.</p> <p>Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> |
| Voraussetzungen (formal): | Keine |
| Notenbildung: | Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung. |

9 Spezialthemen des Innovationsmanagements

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | sIM |
| Englischer Titel: | Special Topics in Innovation Management |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes zweite Wintersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Martin Müller |
| Dozenten: | <i>Teilmodul Design Thinking:</i> Prof. Dr. Daniel Schallmo <i>Teilmodul Gestaltungselemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements:</i> Dr. Frank Ermark Dr. Birgit Stelzer Dr. Thomas Mahnke |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlpflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | sTIM (empfohlen) |
| Lernziele: | <i>Teilmodul Design Thinking:</i> Die Geschwindigkeit und Anzahl an Veränderungen haben innerhalb der Wirtschaft in den letzten Jahren stark zugenommen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen bedienen sich Unternehmen aktueller Ansätze, wie z. B. "Open Innovation" oder "Design Thinking". Das Modul "Design Thinking" dient der theoretischen Vermittlung des Ansatzes dessen praktischen Anwendung innerhalb eines Prozesses. Innerhalb multidisziplinärer Teams von jeweils 4-6 Personen werden innovative Lösungen für unterschiedliche Problemstellungen entwickelt. Hierbei steht die praktische Gruppenarbeit im Vordergrund. Durch Iterationen werden die Bedürfnisse eines potentiellen Nutzers, neben der technischen Machbarkeit und wirtschaftlicher Rentabilität in den Mittelpunkt gestellt. Die Innovationen können in unterschiedlichen Typologien wie z. B. in Form von Produkten, Dienstleistungen, oder Prozessen entstehen. Das Ziel ist es, einen finalen Prototyp für das jeweilige Problem zu entwickeln. Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmer den Ansatz des Design Thinking. Sie können den Prozess der Ideenfindung beschreiben sowie unterschiedliche Arten von Problemstellungen skizzieren und unterscheiden. Sie kennen relevante Techniken des Design Thinking-Prozesses sowie deren Anwendung. Sie sind in der Lage, für ein praktisches Problem geeignete Tools auszuwählen und umzusetzen. Die Teilnehmer können reale Problemstellungen analysieren, alle Design Phasen eigenständig durchführen und einen finalen Prototypen für das Problem entwickeln. |

Lernziele (Fortsetzung): *Teilmodul Gestaltungselemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements:*

Der Innovationsdruck für die Unternehmen wächst beständig und Innovationszyklen verkürzen sich, branchenübergreifend. Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, müssen Unternehmen auch innovative Ansätze für das Innovationsmanagement selbst verfolgen.

Nach Belegung des Moduls sind die Teilnehmer in der Lage, wichtige Gestaltungsmerkmale zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen zu erklären und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten der Innovationsorganisation in Unternehmen, auch im Sinne interdisziplinärer Wissens- und Kommunikationsnetzwerken beschreiben. Die Teilnehmer verstehen die Rolle des Entrepreneurs und die Bedeutung der Innovationskultur für die Innovationsfähigkeit von Unternehmen. Sie kennen die verschiedenen Projektarten und Vorgehensmodelle, um Ideen zu marktreifen Innovationen weiterzuentwickeln. Daraus entstehende Spannungsfelder zwischen Innovation und Bestandsorganisation können identifiziert und adressiert werden. Die Teilnehmer können die vermittelten Methoden auf Problemstellungen und praktische Fallbeispiele beziehen und diese lösen.

Inhalt: *Teilmodul Design Thinking:*

- Einführung Design Thinking mit Definition/Vergleich
- Prozess des Design Thinking mit Phasen
- Mind Set des Design Thinking
- Techniken innerhalb des Design Thinking Prozesses
- Anwendung des Design Thinking anhand eines selbst gewählten Problems

Teilmodul Gestaltungselemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements:

- Organisationsmodelle und Netzwerke des Innovationsmanagements
- Entrepreneurship und Innovationskultur, auch im internationalen Kontext
- Projektarten des Innovations- und Technologiemanagements
- Lean, agile Prozessmodelle der Innovationsumsetzung
- Management von Innovationsprojekten

Literatur: *Teilmodul Design Thinking:*

- Grots, A. & Pratschke, M., Design Thinking – Kreativität als Methode, in Marketing Review St. Gallen, 2/2009.
- Ulrich K. (2011), Design Creation of Artifacts in Society, Published by the University of Pennsylvania. <http://www.ulrichbook.org/>
- d.school @ Stanford (2010). Bootcamp bootleg. Version 2. <http://dschool.stanford.edu/wp-content/uploads/2011/03/BootcampBootleg2010v2SLIM.pdf>
- Brown, T. & Katz, B. (2009). Change by design: How Design Thinking transforms organizations and inspires innovation. New York: HarperCollins.

Teilmodul Gestaltungselemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements:

- Vahs D. & Brehm A. (2013), Innovationsmanagement, Stuttgart: Schäffer, Poeschel
- Tidd J. & Bessant J. (2013), Managing Innovation, West Sussex: John Wiley & Sons, 5th ed.
- Ries E. (2011), The Lean Startup, London: Portfolio Penguin
- Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet

Grundlage für: Schwerpunkt Technologie- und Innovationsmanagement

Lehrveranstaltungen
und Lehrformen:

Präsenzveranstaltungen:

- Einführungsveranstaltung: 16 h (2 Tage)
- Vertiefende Übungen/Fallstudien: 24 h (3 Tage)
- Seminar zur Prüfungsvorbereitung: 8 h (1 Tag)
- Modulprüfung: je 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)

E-Learning:

- Webinar: 2 h
- Online-Gruppenarbeit: 20 h
- Selbststudium: 40 h

Projektarbeit:

- Vorbesprechung und Festlegung des Themas: 8 h
- Einarbeitung und Literaturrecherche: 20 h
- Anwendung: 20 h
- Verfassen und Korrekturlesen der Arbeit: 20 h

Abschätzung des
Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 52 h
Vor- und Nachbereitung, Übungen, Anwendung: 124 h
Sonstiges: 2 h
Modulprüfung: je 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
Summe: 180 h

Leistungsnachweis
und Prüfungen:

Teilmodul Design Thinking:

Die Vergabe von Leistungspunkten setzt die Teilnahme an mind. **3 Präsenztagen** voraus. Der Kurs ist erfolgreich mit den jeweiligen Gruppenpräsentationen (25%) am letzten Präsenztage (**Pflichttermin**) und dem Projektbericht (75%) abgeschlossen.

Teilmodul Gestaltungselemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an **beiden Präsenztagen**
- Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten
- Teilnahme an Projektarbeit

In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen
(formal):

Keine

Notenbildung:

Teilmodul Design Thinking:

Die Teilmodulnote resultiert aus der Gruppenpräsentation (25%) und dem Projektbericht (75%).

Teilmodul Gestaltungselemente eines erfolgreichen Innovationsmanagements:

Die Teilmodulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Teilmodulprüfung.

Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der Ergebnissen der Modulteilprüfungen.

10 Grundlagen des Wissenschaftsmanagements

| | |
|--|--|
| Kürzel / Nummer: | gWM |
| Englischer Titel: | Science Management Fundamentals |
| Leistungspunkte: | 6 ECTS |
| Sprache: | Deutsch |
| Turnus / Dauer: | jedes Wintersemester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Mischa Seiter |
| Dozenten: | Dr. Udo Thelen |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Pflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Keine |
| Lernziele: | <p>Das Wissenschaftssystem entwickelt sich in Deutschland dynamisch. Es ist eines der Teilsysteme, das in den vergangenen 20 Jahren sehr grundlegend reformiert wurde. Die entwickelten Steuerungselemente sind aus diesem Grund im internationalen Vergleich gut ausgeprägt. Sie stellen die Brücken, über die Kooperationen zwischen Forschungsinstituten, -einrichtungen und innovativen Unternehmen ermöglicht werden. Im Modul werden Grundlagen und Instrumente des Wissenschaftsmanagement sowie Aufbau, Förderung und künftige Entwicklungen des deutschen Wissenschaftssystems vermittelt, welches sich auf folgende Akteure bezieht: Universitäten, Fach-, Kunst- und Musikhochschulen, wissenschaftliche Akademien, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Cluster und Verbünde, Bundesressortforschungseinrichtungen (z. B. Projektträger), Förder- und Mittlerorganisationen sowie Interessenvertretungen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer die Akteure und Felder der Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationspolitik sowie den Aufbau des Wissenschaftssystems und die Rechtsgrundlagen beschreiben. Sie kennen die vier grundlegenden Leistungen wissenschaftlicher Einrichtungen, Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung, und können verschiedene Themen-, Strategie- und Zielmodelle erklären. Die Teilnehmer sind in der Lage, das Management in der Wissenschaft und der Wirtschaft hinsichtlich Ähnlichkeiten und Unterschiede zu vergleichen. Sie können den Finanzrahmen in Bund, Ländern und der Europäischen Union skizzieren und die Bedeutung von Evaluation und Controlling erklären. Schließlich sind die Teilnehmer in der Lage, die Besonderheiten und Spannungsfelder von Wissenschaftseinrichtungen aus einer organisationalen bzw. institutionellen Sicht zu beschreiben und die Konsequenzen für Führung, Personal- und Organisationsentwicklung zu erläutern sowie hierfür adäquate Konzepte zu skizzieren.</p> |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Aufbau, die Förderung und die künftige Entwicklung des deutschen Wissenschaftssystems - Akteure und Felder der Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationspolitik - Aufbau des Wissenschaftssystems und Rechtsgrundlagen - Finanzrahmen in Bund, Ländern und der Europäischen Union - Themen-, Strategie- und Zielmodelle |

- Inhalt (Fortsetzung):
- Formen der Zusammenarbeit in der Forschung
 - Evaluation und Controlling
 - Transfer und Weiterbildung
 - Besonderheiten von Expertenorganisationen
 - Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung – verschiedene Perspektiven auf Führung und Leitung

- Literatur:
- Becker, R. /Graf, R. (Hrsg.) (2010): Strategien in Wissenschaftsorganisationen. Grundlagen – Beispiele – Perspektiven, Lemmens Medien, Bonn/Berlin
 - Simon, D. et. al. (2010): Handbuch Wissenschaftspolitik, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden
 - Baarfuss, R. et al. (2012): Wirksames Management in der Wissenschaft. Die eigene Arbeitsgruppe erfolgreich führen, Campus Verlag, Frankfurt/New York
 - Kehm, B. et. al (Hrsg.) (2012): Funktionswandel der Universitäten. Differenzierung, Relevanzsteigerung, Internationalisierung, Campus Verlag, Frankfurt/New York
 - Pellert, A. (Hrsg.) (2006): Einführung in das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement. Ein Leitfaden für Theorie und Praxis, Lemmens Medien, Bonn/Berlin
 - Sammlung von Schwerpunktartikeln (wird als Dossier zusammengestellt) aus der Zeitschrift Wissenschaftsmanagement – Zeitschrift für Innovation (19. Jahrgang) aus den Jahren 2003 bis 2013
 - Weiterführende Literatur ist im Skript aufgelistet

Lehrveranstaltungen und Lehrformen:

Präsenzveranstaltungen:

- Einführungsveranstaltung: 8 h (1 Tag)
- Vertiefende Übungen/Fallstudien: 16 h (2 Tage)
- Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)

E-Learning:

- Selbststudium auf Basis des Skripts: 45 h
- Selbststudium auf Basis der Lernvideos: 12 h
- Selbststudium auf Basis der Literatur: 20 h
- Selbststudium zur Prüfungsvorbereitung: 55 h
- Online-Prüfungsvorbereitungs-Sprechstunde: 2 h
- Online-Gruppenarbeit: 20 h

Abschätzung des Arbeitsaufwands:

Vermittlung des Unterrichtsstoffs: 134 h
 Vertiefende Übungen/Fallstudien: 44 h
 Modulprüfung: 0,5-2 h (je nach Prüfungsform)
 Summe: 180 h

Leistungsnachweis und Prüfungen:

Für die Zulassung zur Modulprüfung (Klausur/mündl. Prüfung) sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Teilnahme an mindestens 2 Präsenztagen
- Bearbeitung von als verpflichtend angegebenen Onlineinhalten

In Härtefällen kann ein formloser Antrag auf Zulassung zur Prüfung beim Modulverantwortlichen gestellt werden. Bei Krankheit ist dem Modulverantwortlichen ein ärztliches Attest vorzulegen.

Die jeweilige Prüfungsform und gegebenenfalls erforderliche Leistungsnachweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen (formal):

Keine

Notenbildung:

Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung.

11 Projektarbeit (im Schwerpunktfach)

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | PA |
| Englischer Titel: | |
| Leistungspunkte: | 4 ECTS |
| Sprache: | Deutsch oder Englisch |
| Turnus / Dauer: | jedes Semester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Martin Müller |
| Dozenten: | Alle promovierten Dozenten des Studiengangs |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Wahlmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Keine |
| Lernziele: | Die Studierenden erweitern im Rahmen dieses Moduls die Fähigkeit, ein Thema aus der aktuellen Forschung des Innovations- und Wissenschaftsmanagements unter Beachtung wissenschaftlicher Kriterien selbständig zu erarbeiten und darüber hinaus eigene Lösungsansätze zu entwickeln. Über die Ergebnisse erstellt der Studierende eine wissenschaftliche Arbeit. |
| Inhalt: | Die angebotenen Themen entstammen dem Fachgebiet der Management Essentials, des Prozessmanagements, des Technologie- und Innovationsmanagements oder des Wissenschaftsmanagements unter Umständen in Verbindung mit angrenzenden Disziplinen. Sie sind üblicherweise den jeweiligen Forschungsgebieten der Dozenten zuzuordnen. Jeder Studierende erhält ein individuelles Thema. |
| Literatur: | Je nach Themengebiet wird individuelle Literatur empfohlen. |
| Grundlage für: | Keine Angabe |
| Lehrveranstaltungen und Lehrformen: | Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbesprechung und Festlegung des Themas: 5 h - Einarbeitung und Literaturrecherche: 25 h - Anwendung: 50 h - Verfassen und Korrekturlesen der Arbeit: 40 h |
| Abschätzung des Arbeitsaufwands: | Projektarbeit: 120 h |
| Leistungsnachweis und Prüfungen: | Schriftliche Ausarbeitung |
| Voraussetzungen (formal): | Keine |
| Notenbildung: | Die Modulnote ergibt sich aus dem Ergebnis der Modulprüfung. |

12 Masterarbeit

| | |
|--|---|
| Kürzel / Nummer: | MA |
| Englischer Titel: | Master's Thesis |
| Leistungspunkte: | 30 ECTS |
| Sprache: | Deutsch oder Englisch |
| Turnus / Dauer: | jedes Semester / 1 Semester |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Martin Müller |
| Dozenten: | Alle Dozenten des Studiengangs |
| Einordnung des Moduls in Studiengänge: | Innovations- und Wissenschaftsmanagement, M.Sc., Pflichtmodul |
| Voraussetzungen (inhaltlich): | Keine |
| Lernziele: | Die Studierenden erweitern im Rahmen dieses Moduls die Fähigkeit, ein Thema aus der aktuellen Forschung des wirtschaftswissenschaftlichen Fachgebietes unter Beachtung wissenschaftlicher Kriterien selbständig zu erarbeiten und darüber hinaus eigene Lösungsansätze zu entwickeln. Über die Ergebnisse erstellt der Studierende eine wissenschaftliche Arbeit. |
| Inhalt: | Die angebotenen Themen entstammen dem Fachgebiet der Wirtschaftswissenschaften unter Umständen in Verbindung mit angrenzenden Disziplinen. Sie sind üblicherweise den jeweiligen Forschungsgebieten der Dozenten zuzuordnen. Jeder Studierende erhält ein individuelles Thema. |
| Literatur: | Je nach Themengebiet wird individuelle Literatur empfohlen. |
| Grundlage für: | Keine Angabe |
| Lehrveranstaltungen und Lehrformen: | Selbststudium: 900 h |
| Abschätzung des Arbeitsaufwands: | Selbststudium: 900 h Summe: 900 h |
| Leistungsnachweis und Prüfungen: | Schriftliche Ausarbeitung und Abschlussvortrag. |
| Voraussetzungen (formal): | Laut Prüfungsordnung. |
| Notenbildung: | Benotet gemäß Prüfungsordnung. |